



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes**

**Mörike, Eduard**

**Hamburg-Großborstel, 1906**

Suschens Vogel

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28188**

Ein Geißlein, ein Herglein, so lustige Wicht',  
Sie klopfen ihm wohl, doch er antwortet nicht.

Einmal doch, da ward es ihm wirklich zu bunt:  
Es knopert am Laden, es winselt der Hund;  
Nun ziehet mein Schäfer den Riegel — ei schau!  
Da stehen zwei Störche, der Mann und die Frau.

Das Pärchen, es machet ein schön Kompliment,  
Es möchte gern reden — ach, wenn es nur könnt'!  
Was will mir das Ziefer? ist so was erhört?  
Doch ist mir wohl fröhliche Botschaft beschert.

Ihr seid wohl dahinten zu Hause am Rhein?  
Ihr habt wohl mein Mädcl gebissen ins Bein?  
Nun weinet das Kind und die Mutter noch mehr,  
Sie wünschet den Herzallerliebsten sich her?

Und wünschet daneben die Taufe bestellt:  
Ein Lämmlein, ein Würstlein, ein Beutelein Geld?  
So sagt nur, ich käm' in zwei Tag' oder drei.  
Und grüßt mir mein Bübel und rührt ihm den Brei!

Doch halt! warum stellt ihr zu zweien euch ein?  
Es werden doch, hoff' ich, nicht Zwillinge sein? —  
Da klappern die Störche im lustigsten Ton,  
Sie nicken und knixen und fliegen davon.

---

### Suschens Vogel.

Ich hatt' ein Vögcl, ach, wie fein!  
Kein schöners mag wohl nimmer sein:

Hätt' auf der Brust ein Herzlein rot  
Und sung und sung sich schier zu Tod.  
Herzvogel mein, du Vogel schön,  
Nun sollt du mit zu Markte gehn! —  
Und als ich in das Städtlein kam,  
Er saß auf meiner Achsel zahm.  
Und als ich ging am Haus vorbei  
Des Knaben, dem ich brach die Treu',  
Der Knab' just aus dem Fenster sah,  
Mit seinem Finger schmalzt er da:  
Wie horchet gleich mein Vogel auf!  
Zum Knaben fliegt er husch! hinauf.  
Der koset ihn so lieb und hold;  
Ich wußt' nicht, was ich machen sollt',  
Und stund, im Herzen so erschreckt,  
Mit Händen mein Gesicht deckt',  
Und schlich davon und weinet' sehr  
Ich hört' ihn rufen hinterher:  
„Du falsche Maid, behüt dich Gott!  
Ich hab' doch wieder mein Herzlein rot.“

### In der Frühe.

Kein Schlaf noch kühlt das Auge mir,  
Dort gehet schon der Tag herfür  
An meinem Kammerfenster.